

Schmerz
<https://doi.org/10.1007/s00482-020-00459-9>
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020



Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Bundesgeschäftsstelle
Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin
Tel. 030/39409689-0 Fax 030/39409689-9
info@Schmerzgesellschaft.de www.schmerzgesellschaft.de
Geschäftsführer
Thomas Isenberg, presse@Schmerzgesellschaft.de (V.i.S.d.P.)

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich hoffe, Sie hatten einen guten Jahresauftakt in das Jahr 2020. Für unsere internationale Dachgesellschaft, der IASP, steht dieses ganz im Zeichen der Schmerzprävention. Während des gesamten Jahres wird die IASP eine Vielzahl von Materialien anbieten, die sich mit der Kommunikation von Schmerzpräventionsmethoden befassen, und die sich an Forscher, Kliniker und Menschen mit Schmerzen richten. Dazu hat die IASP eine spannende Auswahl an Informationsblättern, Webinaren und anderen Mitteilungen zusammengestellt: Surfen Sie doch mal Ihrerseits die spezielle IASP-Homepage <https://www.iasp-pain.org/GlobalYear> mit den hoffentlich auch für Sie spannenden frei verfügbaren Materialien. Eine deutsche Übersetzung wird zusätzlich derzeit erarbeitet. Zudem werden Artikel in PAIN und PAIN Reports hervorgehoben, die sich auf das diesjähri-

ge Global Year Thema beziehen (s. [Abb. 1](#)). Auf diese kann auch kostenlos zugegriffen werden, sodass jeder die neuesten Forschungsergebnisse zu Präventionsmethoden lesen kann. Übrigens: 2021 wird das Global Year zum Thema „Rückenschmerzen“ sein. Wer Interesse hat, bei der Erstellung oder Übersetzung von Materialien mitzuarbeiten, darf sich gern bei mir melden. Noch ein Tipp: Wir empfehlen Ihnen, vom 4. bis 8. August an dem IASP-Weltkongress für Schmerzen 2020 in Amsterdam, Niederlande (s. [Abb. 2](#)), teilzunehmen, wo die IASP ebenfalls Vorträge, Workshops und andere Veranstaltungen zur Schmerzprävention anbietet, vgl. <https://www.iaspworldcongress.org>

Auch freue ich mich, möglichst viele von Ihnen auf unserem kommenden Deutschen Schmerzkongress vom 21.–24. Oktober 2020 in Mannheim wiederzutreffen. Hier werden wir auch in diesem Jahr unsere nächste turnusmäßige Mitgliederversammlung durchführen, zu der Sie im Laufe des frühen Sommers weitere Informationen erhalten werden. Ich bin sicher, der Deutsche Schmerzkongress wird in diesem Jahr wieder sehr gut. Nachdem bereits im letzten Jahr die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr gut angestiegen ist und die Programmkommission (s. [Abb. 3](#)) auch neue inhaltliche Formate aufgegriffen hat, wird sicherlich auch der Kongress 2020 wieder sehr lebendig. Auch die vorgesehenen Pro-/Contra-Sessions sowie der Science Slam versprechen besondere Highlights.

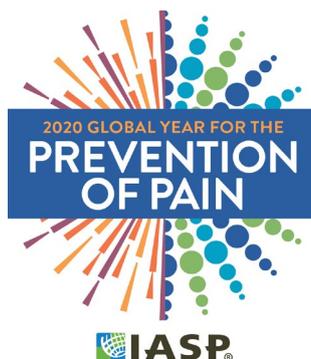


Abb. 1 ▲ Logo Global Year for the Prevention of Pain



Abb. 2 ▲ Logo IASP 2020 World Congress on Pain in Amsterdam



Abb. 3 ▲ Deutscher Schmerzkongress Programmkomitee

Wenn Sie diesen President's Corner gedruckt in den Händen halten, werden wir mit der Gesellschaft kurz vor der Durchführung unseres diesjährigen „Aktionsstags gegen den Schmerz“ (s. [Abb. 4](#)), der ja immer am ersten Dienstag im Juni eines Jahres, diesmal also am 2. Juni 2020, bundesweit stattfindet. Nutzen Sie die Chance, Öffentlichkeit für das wichtige Thema der Schmerzversorgung in Deutschland zu schaffen, und machen Sie mit und/oder nutzen Sie unsere Materialien und Mus-

terpressemittelungstexte für Ihre eigene Homepage/Praxis/Klinikmeldung. Super wäre es natürlich, würden Sie zusätzlich eine eigene Veranstaltung, Patientenseminar und/oder Pressekonferenz/-meldung durchführen und/oder sich an unserer Telefonhotline beteiligen. Bis 5. Mai können Sie sich dazu noch gerne bei unserer Bundesgeschäftsstelle melden (grams@schmerzgesellschaft.de).

Kurz skizzieren möchte ich Ihnen noch zwei weitere Veranstaltungen, die wir bereits Anfang des Jahres durchfüh-



Abb. 4 ▲ Logo Aktionstag 2020

ren konnten: Fortschritte macht unsere Zertifizierungsinitiative CERTKOM. Immer mehr Kliniken, aber auch stationäre Altenheime, lassen sich in Hinblick auf eine gute Schmerzversorgung zertifizieren. Erstmals haben wir deshalb im Januar 2020 in Berlin eine gut besuchte Certkom-Anwenderkonferenz durchgeführt (s. ▣ Abb. 5). Der Austausch zwischen zertifizierten Einrichtungen, aber auch mit an ei-



Abb. 5 ▲ Certkom-Anwändertreffen



Abb. 6 ▲ PAIN2020-Regionaldialog in Hamburg

ner Zertifizierung Interessierten zeigte, dass es richtig war, dieses Themenfeld aufzubauen. Jetzt kommt es darauf an, einerseits die Zertifizierungstätigkeit in Hinblick auf ihren Umfang zu stabilisieren, andererseits auch die Öffentlichkeit noch mehr als bisher über zertifizierte Einrichtungen (vgl. www.certkom.de) zu informieren.

Doch nicht nur in Berlin, sondern auch dezentral „zeigt Ihre Deutsche Schmerzgesellschaft Flagge“: Beispielsweise wirken rund 30 regionale Zentren mit in unserem G-BA-Innovationsfondsprojekt PAIN2020. Zusätzlich sind viele regionale Zuweisernetzwerke involviert. Deswegen haben wir eine Reihe „Schmerzgesellschaft



Abb. 7 ▲ Arbeitskreis Brandenburg

im Dialog“ gestartet, die jeweils ein aktuelles fachinhaltliches wissenschaftlich-medizinisches Thema (z. B. Cannabis in der Medizin oder aber demnächst die neuen LONTS-Leitlinie etc.) aufgreift, sowie ergänzend sowohl das Projekt PAIN2020 vorstellt und des Weiteren dies in einer versorgungspolitischen Perspektive mit den regionalen Akteuren erörtert (s. ▣ Abb. 6). Fazit der ersten entsprechenden Veranstaltung in Hamburg von Ende Februar: Super Erfolg – wir setzen das nunmehr auch in anderen Regionen Deutschlands fort, kommen Sie dort bei Gelegenheit gerne Ihrerseits vorbei!

Nicht vergessen zu erwähnen möchte ich das besonders stete Engagement unseres regionalen Arbeitskreises in Brandenburg (s. ▣ Abb. 7): Bereits Ende des Jahres trafen sich in Potsdam zum 60. Mal die Schmerz- und Palliativmediziner/-innen Brandenburgs zum Potsdamer-An-

algiesie-Sonnabend. Fast auf den Tag genau vor 25 Jahren endete der „1. Algesiologische Basiskurs“ der Landesärztekammer Brandenburg. Der „Algesiologische Basiskurs“ war der Vorläufer des Curriculums Spezielle Schmerztherapie. Besonderen Dank an dieser Stelle unsererseits an Dr. Knud Gastmeier für die jahrelange äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit im regionalen Arbeitskreis unserer Gesellschaft.

Liebe Mitglieder: Ich wünsche Ihnen viel Tatkraft und Gesundheit auch in den nächsten Monaten und hoffe sehr auf ein persönliches Wiedersehen und Gespräch mit Ihnen im laufenden Jahr 2020.

Viele Grüße, Ihre

Prof. Dr. Claudia Sommer
Präsidentin der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Ziele und Aktivitäten

Die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. wurde 1975 während des 1st World Congress on Pain in Florenz als die deutsche Sektion der IASP (International As-

sociation for the Study of Pain) gegründet. Die Gesellschaft hat derzeit ca. 3500 Mitglieder, sie ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Ihr Hauptziel ist die Förde-

rung der Schmerzforschung und die Verbesserung der schmerztherapeutischen Versorgung in Deutschland. Konkrete Ziele und Arbeitsgebiete sind:

- Etablierung der Algesiologie (Schmerzheilkunde) als interdisziplinäres und fächerverbindendes Gebiet der Medizin
- Einführung und Organisation einer Lehrinheit über Erkennung, Behandlung und Prävention des (chronischen) Schmerzes im Medizinstudium, nach dem Gegenstandskatalog
- Aufstellung und Verwirklichung eines Basis-Curriculums „Schmerztherapie“ für alle Ärzte
- Fort- und Weiterbildung von Ärzten, Zahnärzten, Psychologen und Angehörigen medizinischer Gesundheitsberufe mit einer besonderen Qualifikation in der Schmerztherapie
- Beratung der Ärztekammern bei der Weiterbildung für die 1996 vom Deutschen Ärztetag beschlossenen Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“
- Beratung der Kassenärztlichen Vereinigungen bei der Umsetzung der sog. Schmerztherapie-Vereinbarung
- Mitwirkung am Aufbau einer flächendeckenden und wohnortnahen abgestuften Versorgung von Schmerzpatienten
- Förderung der Schmerzforschung, von der Grundlagenforschung bis zur klinischen und anwendungsorientierten Forschung
- Veranstaltung von wissenschaftlichen Jahrestagungen und Symposien
- Etablierung des Schmerzmanagements in der Pflegeausbildung
- Jährliche Verleihung des „Förderpreises für Schmerzforschung“ sowie des Nachwuchsförderpreises
- Erarbeitung von Leitlinien, Standards und praktischen Anleitungen zur Schmerzdo-

kumentation und Schmerztherapie

- Verwirklichung der Satzungsziele der IASP, in Kooperation mit den Schmerzgesellschaften anderer Länder
- Mitwirkung an Änderungen des Betäubungsmittelgesetzes zur Erleichterung der Verordnung von starken Schmerzmitteln
- Beratung von Selbsthilfegruppen für Schmerzpatienten
- Beratung von und Zusammenarbeit mit Institutionen des Gesundheitssystems und der Gesundheitspolitik im Hinblick auf Fragen zum Schmerz
- Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung von Informationen über Schmerzbehandlung und Schmerzprävention für Betroffene und Laien.

Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich ab 1. Januar 2020 auf 185,00 € pro Jahr, inkl. der Abokosten (54,00 €) für die 6 Hefte der Zeitschrift *Der Schmerz* (Springer). Im Rahmen bestehender Kooperationen werden auch die Mitteilungsorgane anderer schmerztherapeutischer Vereinigungen versandt. Angehörige medizinischer Gesundheitsberufe (100,00 €), im Ruhestand befindliche Mitglieder und Studierende zahlen ermäßigte Beiträge. Bitte geben Sie Ihr Interesse an der Mitgliedschaft unserem Service-Zentrum in Boppard, Frau Beate Schlag, bekannt.

Infoblatt

Alle Anschriften, Telefon- und Fax-Nummern sowie e-mail-Adressen sind im aktuellen Mitgliederverzeichnis abgedruckt.

Geschäftsführer

Thomas Isenberg, Alt-Moabit 101 b, D-10559 Berlin
Tel. +49 30 39409689-0; Fax +49 30 39409689-9; e-mail: isenberg@schmerzgesellschaft.de

Assistenz der Geschäftsführung

Christina Grams, Alt-Moabit 101 b, D-10559 Berlin

Tel. +49 30 39409689-0; Fax +49 30 39409689-9; e-mail: grams@schmerzgesellschaft.de

Pressestelle

Thomas Isenberg, Alt-Moabit 101 b, D-10559 Berlin
Tel. +49 30 39409689-2; Fax +49 30 39409689-9; e-mail: presse@schmerzgesellschaft.de

Service-Zentrum

Beate Schlag, Obere Rheingasse 3, D-56154 Boppard
Tel. +49 6742 8001-21; Fax +49 6742 8001-22; e-mail: schlag@schmerzgesellschaft.de; Internet: www.schmerzgesellschaft.de

Präsidium

Prof. Dr. med. C. Sommer, Würzburg, Präsidentin
Apl. Prof. Dr. med. W. Meißner, Jena, Designierter Präsident
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Hüppe, Lübeck, Vizepräsident
Prof. Dr. med. H.-R. Casser, Mainz, Schatzmeister
Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Schriftführerin
Prof. Dr. W. Koppert, Hannover, Vorsitzender des Fachbeirats
Dr. N. Nestler, Salzburg, Sprecherin des Ständigen Beirats

Ständiger Beirat

Dr. A. Diezemann, Mainz (2022)
Prof. Dr. T. Fischer, Dresden (2022)
Prof. Dr. W. Häuser, Saarbrücken (2020)
Prof. Dr. C. Hermann, Gießen (2022)
PD Dr. Dipl.-Psych. R. Klinger, Hamburg (2020)
Dr. A. Kopf, Berlin (2020)
Dr. N. Nestler, Salzburg (2022) (Sprecherin)
Prof. Dr. F. Petzke, Göttingen (2022)
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pfingsten, Göttingen (2020)
Prof. Dr. M. Schäfer, Berlin (2020)
Prof. Dr. H.-G. Schaible, Jena (2020)
R. Schesser, Hopfen am See (2022)
Prof. Dr. M. Schmelz, Mannheim (2022)
D. Seeger, Göttingen (2022)
Dr. S. Wirz, Bad Honnef (2020) (stellv. Sprecher)

Prof. Dr. B. Zernikow, Datteln (2020)

Forschungskommission

Prof. Dr. U. Bingel, Essen
Dr. Dipl.-Psych. U. Kaiser, Dresden
PD Dr. Dipl.-Psych. R. Klinger, Hamburg
Prof. Dr. C. Nau, Lübeck
Prof. Dr. F. Petzke, Göttingen
Prof. Dr. E. M. Pogatzki-Zahn, Münster (Sprecherin)
Prof. Dr. M. Schäfer, Berlin (stellv. Sprecher)
Prof. Dr. A. Schäfer, Hildesheim
Prof. Dr. R.-D. Treede, Mannheim
Prof. Dr. N. Üçeyler, Würzburg

Aus-, Weiter- und Fortbildungskommission

Apl. Prof. Dr. U. Baumgärtner, Mannheim
Dr. A. Diezemann, Mainz
PD Dr. S. Förderreuther, München
PD Dr. T. Jürgens, Rostock
Dr. A. Kopf, Berlin
Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz (Sprecher)
Prof. Dr. R. Sabatowski, Dresden
D. Seeger, Göttingen
Prof. Dr. E. Sirsch, Vallendar
Dr. R. Sittl, Erlangen

Ad-hoc-Kommission E-Health

Dr. K. Bernardy, Bochum
Dr. I. Gnass, Münster
Dr. C. Meyer, Dortmund (Sprecher)
Prof. Dr. C. Nau, Lübeck
Dr. M. Papenhoff, Duisburg
Prof. Dr. A. Schäfer, Hildesheim
Prof. Dr. T. Tölle, München

Ad-hoc-Kommission Cannabis in der Medizin

Dr. K. Gastmeier, Potsdam (stellv. Sprecher)
Prof. Dr. W. Häuser, Saarbrücken
Prof. Dr. M. Karst, Hannover
Prof. Dr. J. Nadstawek, Bonn
Prof. Dr. F. Petzke, Göttingen (Sprecher)
Prof. Dr. L. Radbruch, Bonn
Prof. Dr. M. Schäfer, Berlin
E. Steffen, Mainz

Ad-hoc-Kommission Curriculum Spez. Schmerzphysiotherapie

K. Kuss, Marburg
M. Laekeman, Bochum
M. Egan Moog, Melbourne
Prof. Dr. F. Petzke, Göttingen
Dipl.-Psych. H. Poesthorst, Mainz
R. Schesser, Hopfen am See (Sprecher)
D. Seeger, Göttingen

Ad-hoc-Kommission Curriculum Pflegefortbildung & Schmerz

Prof. Dr. T. Fischer, Dresden
H. Krefse, Augsburg
E. Löseke, Paderborn
Dr. N. Nestler, Salzburg
Dr. P. Nilges, Mainz
P. Paul, Lünen
Prof. Dr. E. Sirsch, Vallendar (Sprecherin)
Dipl.-Pflegerin B. Wolff, Kremen

Ad-hoc-Kommission KEDOQ-Schmerz

Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Hüppe, Lübeck
Dr. A. Knille, Dormagen
Prof. Dr. T. Kohlmann, Greifswald
Dr. B. W. Nagel, Mainz
Dr. J. Nelles, Brakel
Prof. Dr. F. Petzke, Göttingen (Sprecher)
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pfingsten, Göttingen

Ad-hoc-Kommission Konvent der Schmerzambulanzen

T. Isenberg, Berlin
Dr. K. Kieselbach, Freiburg (stellv. Sprecherin)
Apl. Prof. Dr. W. Meißner, Jena
Dr. G. Oprea, Ahlen
Prof. Dr. M. Schäfer, Berlin
Dr. M. Schenk, Berlin (Sprecher)
Dr. J. Ulma, Bremen
Dr. S. Wirz, Bad Honnef
Dr. R. Wolf, Karlsruhe

Kommission Kongressfortbildung beim Deutschen Schmerzkongress (gemeinsam mit der DMKG)

Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz
Dr. T. Dresler
PD Dr. J. Erlenwein, Göttingen
Prof. Dr. T. Fischer, Dresden

PD Dr. C. Gaul, Königstein
PD Dr. T. Jürgens, Rostock (Sprecher)
Prof. Dr. C. Maihöfner, Erlangen (Sprecher)
Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz
PD Dr. Ruscheweyh
R. Schesser, MPhty, Hopfen am See

Ad-hoc-Kommission Interdisziplinäre Multimodale Schmerztherapie

Dr. A. Böger, Kassel
Dr. T. Brinkschmidt, München
Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz
PD Dr. D. Irnich, München
Dr. S. Junger, Stuttgart
Dr. U. Kaiser, Dresden
Dr. K. Klimczyk, Hopfen am See
Dr. J. Lutz, Bad Berka
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pfingsten, Göttingen (Sprecher)
Dr. M. Richter, Jena
Prof. Dr. R. Sabatowski, Dresden
Prof. Dr. M. Schiltenwolf, Heidelberg
D. Seeger, Göttingen
B. Wolff, Kremen
Prof. Dr. B. Zernikow, Datteln

Ad-hoc-Kommission Nachwuchsförderung

Dr. U. Bingel, Essen
Prof. Dr. M. Hüppe, Lübeck
PD Dr. T. Jürgens, Rostock
PD Dr. R. Klinger, Hamburg (Sprecherin)
Prof. Dr. T. Kohlmann, Greifswald
Prof. Dr. E. M. Pogatzki-Zahn, Münster
Prof. Dr. M. Schäfer, Berlin
Prof. Dr. E. Sirsch, Vallendar
Prof. Dr. Thomas Weiss, Jena
Prof. Dr. C. Winkelmann, Berlin

Ad-hoc-Kommission Schmerzzentren

Dr. F. Bock, Ravensburg
Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz
PD Dr. S. Förderreuther, München
Dr. U. Kaiser, Dresden
Dr. K. Kieselbach, Freiburg
Dr. J. Lutz, Bad Berka
Prof. Dr. J. Nadstawek, Bonn
Dr. N. Nestler, Salzburg
Prof. Dr. F. Petzke, Göttingen
Prof. Dr. H. Rittner, Würzburg
Dr. M. Schenk, Berlin
A. Willweber-Strumpf, Göttingen

Prof. Dr. B. Zernikow, Datteln

Ad-hoc-Kommission Studienordnungen

Dr. P. Bialas, Homburg
Dr. M. Dusch, Hannover
Dr. G. Hege-Scheuing, Neu-Ulm
Prof. Dr. M. Karst, Hannover
Dr. A. Kopf, Berlin (Sprecher)
Prof. Dr. W. Koppert, Hannover
M. Laekeman, Bochum
Prof. Dr. C. Ostgathe, Erlangen
Prof. Dr. E. M. Pogatzki-Zahn, Münster
Prof. Dr. R. Sabatowski, Dresden
Dr. B. Schlisio, Tübingen
Prof. Dr. B. Strauß, Jena
Prof. Dr. R.-D. Treede, Mannheim

Ad-hoc-Kommission Versorgungsfragen

Dr. B. Arnold, Dachau
Dr. A. Böger, Kassel
Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz
Dr. G. Lindena, Berlin
Dr. J. Lutz, Bad Berka (stellv. Sprecher)
Apl. Prof. Dr. W. Meißner, Jena
Dr. P. Nilges, Mainz
Dr. M. Psczolla, Boppard
Dr. M. Schenk, Berlin
Prof. Dr. M. Schmelz, Mannheim
Dr. R. Thoma, München (Sprecher)
Dr. A. Wiebalck, Bochum

Ad-hoc-Kommission Versorgungsforschung und Register

Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz
S. Deckert, Dresden
Dr. I. Gnass, Münster
Prof. Dr. C. Hermann, Gießen
Prof. Dr. M. Hüppe, Lübeck
T. Isenberg, Berlin
Dr. U. Kaiser, Dresden (Sprecherin)
PD Dr. R. Klinger, Hamburg
Prof. Dr. T. Kohlmann, Greifswald
Dr. G. Lindena, Berlin
Dr. U. Marschall, Wuppertal
Prof. Dr. W. Meißner, Jena
Prof. Dr. E. Neugebauer, Witten/Herdecke
Prof. Dr. F. Petzke, Göttingen
Prof. Dr. E. Pogatzki-Zahn, Münster
Prof. Dr. M. Schäfer, Berlin
R. Schesser, MPhty, Hopfen am See

Ad-hoc-Kommission Zertifizierung

PD Dr. J. Erlenwein, Göttingen
PD Dr. J. Giethmühlen, Kiel
Dr. I. Gnass, Münster
Dr. U. Kaiser, Dresden
M. Laekeman, Bochum
Apl. Prof. Dr. W. Meißner, Jena
Dr. N. Nestler, Salzburg (Sprecherin)
Prof. Dr. F. Petzke, Göttingen (stellv. Sprecher)
Prof. Dr. E. Pogatzki-Zahn, Münster
Dr. U. Ringeler, Düsseldorf
Prof. Dr. E. Sirsch, Vallendar

KEDOQ-Schmerz-Ethikrat

Prof. Dr. H.-D. Basler, Marburg
Dr. G. Hege-Scheuing, Ulm
Prof. Dr. H. C. Müller-Busch, Berlin
Prof. Dr. E. Sirsch, Vallendar
Prof. Dr. H. Sorgatz, Darmstadt (Sprecher)

Industriebeirat

alle Fördermitglieder aus der pharmazeutischen und medizintechnischen Industrie;

Jury „Förderpreis für Schmerzforschung“

Prof. Dr. Ulrike Bingel, Essen
Dr. Dipl.-Psych. Ulrike Kaiser, Dresden
PD Dr. Dipl.-Psych. Regine Klinger, Hamburg
Prof. Dr. Carla Nau, Lübeck
Prof. Dr. Esther Miriam Pogatzki-Zahn, Münster
Prof. Dr. Frank Petzke, Göttingen
Prof. Dr. Axel Schäfer, Hildesheim
Prof. Dr. Michael Schäfer, Berlin
Prof. Dr. Rolf-Detlef Treede, Mannheim
Prof. Dr. Nurcan Üçeyler, Würzburg

Bitte richten Sie Ihre Anfragen
bzw. Anträge an folgende Adres-
saten:

Arbeitskreise	Akutschmerz (postoperativ, Trauma)	Prof. Dr. U. Stamer, Bern Dr. J. Erlenwein, Göttingen
	Beruf und Schmerz	K. Ferlemann, Göttingen R. Scharnagel, Dresden
	Krankenpflege und medizinische Assistenzberufe in der Schmerztherapie	E. Löseke, Paderborn
	Mund- und Gesichtsschmerzen	PD Dr. N. Giannakopoulos, Heidelberg
	Patienteninformation	Dr. M. von Wachter, Aalen
	Psychosoziale Aspekte bei Schmerz	Prof. Dr. W. Eich, Heidelberg
	Regionale Arbeitskreise: Brandenburg Bremen und nordwestliches Niedersachsen	Dr. K. Gastmeier, Potsdam O. Klünder, Bremen
	Rückenschmerz	Dr. Markus Schneider, Bamberg
	Schmerz und Alter	Prof. Dr. T. Fischer, Dresden
	Schmerz und Bewegung	D. Seeger, Göttingen
	Schmerzmedizin weltweit	Dr. A. Kopf, Berlin
	Schmerz bei Kindern und Jugendlichen	Dr. J. Wager, Datteln
	Schmerzmedizinische Begutachtung	Dr. B. Gruner (kommissarisch)
	Patientenorganisation in der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.	Thomas Isenberg
	Tumorschmerz	Dr. S. Wirz, Bad Honnef Dr. M. Schenk, Berlin
	Viszeraler Schmerz	Prof. Dr. S. Elsenbruch, Essen

Anmeldungen von Veranstaltungen zur Aufnahme in den Kongresskalender, Anträge auf Kooperation mit der Deutschen Schmerzgesellschaft	über die Homepage www.schmerzgesellschaft.de	
Anträge auf Mitgliedschaft, Kündigungen (nur mit 3-Monats-Frist zum Jahresende nach § 7(2) der Satzung)	Bundesgeschäftsstelle Berlin <i>oder</i> Service-Zentrum Boppard	Thomas Isenberg, Berlin Christina Grams, Berlin Beate Schlag, Boppard
Zusatzweiterbildung in Spezieller Schmerzpsychotherapie		www.dgpsf.de
Weiter-/Fortbildung „Spezielle Schmerzphysiotherapie“	AK Schmerz und Bewegung	Dagmar Seeger, Göttingen
Beiträge zur Homepage	Bundesgeschäftsstelle Berlin	isenberg@schmerzgesellschaft.de
Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“	Aus-, Weiter- und Fortbildungskommission	Dr. Dipl.-Psych. Paul Nilges, Mainz
... alles andere	Bundesgeschäftsstelle Berlin <i>oder</i> Service-Zentrum Boppard	Thomas Isenberg, Berlin Christina Grams, Berlin Beate Schlag, Boppard